

# Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im September 2019



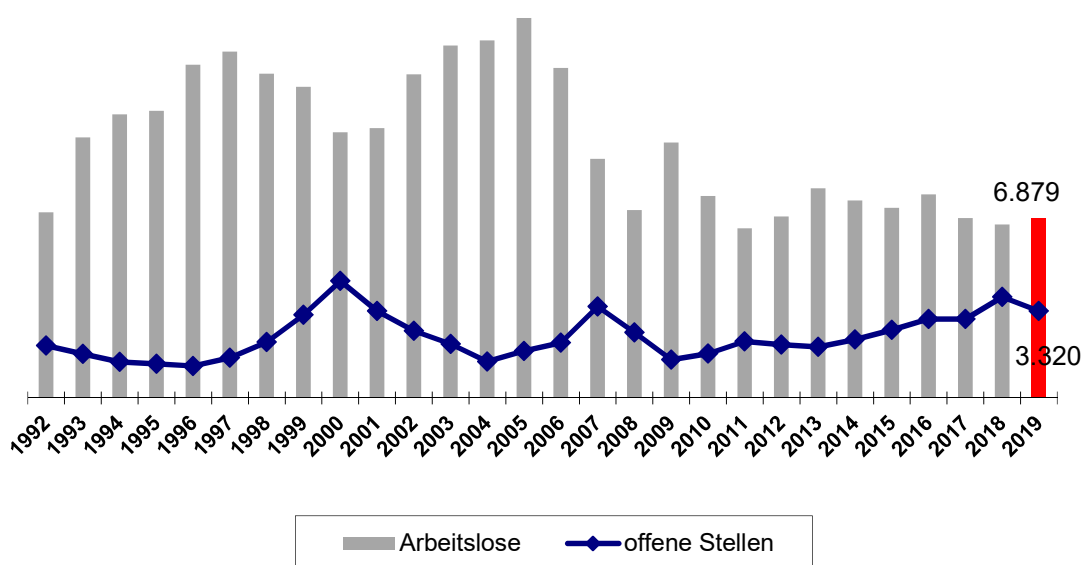
**Bundesagentur für Arbeit**

Agentur für Arbeit  
Aschaffenburg

## Der Arbeitsmarkt am Bayerischen Untermain im September 2019

- Saisonal bedingt leichter Rückgang der Arbeitslosigkeit
- 6.879 Arbeitslose, 164 weniger als im August, 252 mehr als vor einem Jahr
- 748 neue Stellen, 52 weniger als vor einem Jahr
- Arbeitslosenquote September 3,2 Prozent (August 3,3 Prozent, September 2018: 3,1 Prozent)
- Quote Landkreis Aschaffenburg: 2,7 Prozent; Landkreis Miltenberg: 2,9 Prozent; Stadt Aschaffenburg 5,0 Prozent

Arbeitslose und offene Stellen  
(jeweils im September)



Nutzen Sie den Arbeitgeber-Service  
Telefonnummer **0800 4 5555 20 (kostenlos)**

Newsletter unter [www.ba-arbeitgebernews.de](http://www.ba-arbeitgebernews.de)  
Weitere Infos: [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)

### **Überblick: Die Beschäftigungslage ist weiterhin gut**

Saisonbedingt sinkt die Arbeitslosenquote im Agenturbezirk Aschaffenburg im September auf 3,2 Prozent. Im Vormonat lag diese bei 3,3 Prozent, im Vorjahresmonat bei 3,1 Prozent.

Im September waren am Bayerischen Untermain insgesamt 6.879 Personen ohne Arbeit. Dies sind 164 Menschen oder 2,3 Prozent weniger als im Vormonat, jedoch 252 oder 3,8 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Der Anstieg ist im Bereich der Arbeitslosenversicherung zu verzeichnen, während die Zahl der Arbeitslosen in der Grundsicherung weiter zurückgeht.

Viele Jugendliche starten im September in einen spannenden neuen Lebensabschnitt. Sie beginnen eine Ausbildung oder ein Studium. Im Agenturbezirk sinkt der Bestand der arbeitslosen unter 25-Jährigen im Vergleich zum Vormonat um 112 Jugendliche oder um 11 Prozent auf 902 Personen. Die Arbeitslosenquote dieser Personengruppe sinkt um 0,5 Prozent im Vergleich zum Vormonat auf 3,9 Prozent.

Der Bestand der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Agenturbezirk ist im ersten Quartal des Jahres nochmals gewachsen und befindet sich nun mit 144.142 Beschäftigten auf seinem Höchstwert seit 2013. Das verarbeitende Gewerbe, hier vor allem die Metall- und Elektroindustrie steigt gegenüber dem Vorjahresquartal um fast 1.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte an. (Stichtag 31.03.2019)

Die konjunkturelle Eintrübung hinterlässt erste Spuren. Vor allem in exportorientierten Bereichen werden erste Auswirkungen der unsicheren Weltwirtschaftslage sichtbar. Die Exporterwartungen im regional dominierenden verarbeitenden Gewerbe sind rückläufig. Arbeitgeber verhalten sich bezüglich Neueinstellungen zurückhaltender. So wurden dem Arbeitgeberservice der Agentur für Arbeit Aschaffenburg im September mit 748 neuen Arbeitsstellen 52 Stellen oder 6,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat gemeldet.

Beschäftigungschancen sind am Bayerischen Untermain dennoch weiterhin gegeben. 832 arbeitslose Menschen fanden im September eine neue Anstellung. Dies sind 69 Personen oder 9 Prozent mehr als im Vormonat, 28 Personen oder 3,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

„Die Beschäftigungslage am Bayerischen Untermain ist weiterhin gut, aber der Rückenwind am Arbeitsmarkt flaut konjunkturbedingt ab“, so Mathilde Schulze-Middig, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Aschaffenburg.

Dass viele Firmen unsicher in die Zukunft blicken, zeigt der steigende Beratungsbedarf zu Kurzarbeitergeld. Konjunktursensible Branchen am Bayerischen Untermain sind insbesondere die Herstellung von Chemieprodukten, die Herstellung von Werkzeugmaschinen für die Metallbearbeitung und die Herstellung hydraulischer und pneumatischer Komponenten. Insgesamt betrachtet, befindet sich die Kurzarbeit im Agenturbezirk Aschaffenburg auf niedrigem Niveau.

Die nächsten Wochen und Monate werden zeigen, wie sich die schwächelnde weltwirtschaftliche Konjunktur auf den Arbeitsmarkt in der Region auswirken wird.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
September 2019

Merkmal	Aktueller Monat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat (SvB: Vorquartal)		Vorjahr (SvB: Vorjahresquartal)	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
1	2	3	4	5	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort</b>					
- Bestand (31.03.2019)	144.142	434	0,3	2.928	2,1
<b>Arbeitslose</b>					
- Bestand	6.879	-164	- 2,3	252	3,8
dar.: 53,2 % Männer	3.658	-123	- 3,3	177	5,1
46,8 % Frauen	3.221	-41	- 1,3	75	2,4
13,1 % Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	902	-112	- 11,0	15	1,7
3,5 % dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	240	-14	- 5,5	19	8,6
36,0 % 50 Jahre und älter	2.476	19	0,8	191	8,4
24,5 % dar.: 55 Jahre und älter	1.682	5	0,3	129	8,3
31,5 % Ausländer	2.164	-45	- 2,0	82	3,9
- Zugang	2.578	-108	- 4,0	219	9,3
dar.: aus Erwerbstätigkeit	1.078	94	9,6	120	12,5
Sonstiges / Keine Angabe	35	-19	- 35,2	-2	- 5,4
- Abgang	2.730	428	18,6	270	11,0
dar.: in Erwerbstätigkeit	832	69	9,0	28	3,5
Sonstiges / Keine Angabe	101	15	17,4	12	13,5
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>					
- Insgesamt	3,2	- 0,1	/	0,1	/
Männer	3,2	- 0,1	/	0,2	/
Frauen	3,2	- 0,1	/	0,0	/
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	3,9	- 0,5	/	0,0	/
dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	3,2	- 0,1	/	0,3	/
Ausländer	X	X	/	X	/
<b>Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen</b>					
54,3 % Bestand SGB III	3.732	-68	- 1,8	354	10,5
dar.: Langzeitarbeitslose	322	-4	- 1,2	-21	- 6,1
Bisherige Dauer in Tagen	145	2	1,7	-11	- 6,8
45,7 % Bestand SGB II	3.147	-96	- 3,0	-102	- 3,1
dar.: Langzeitarbeitslose	986	-	0,0	-60	- 5,7
Bisherige Dauer in Tagen	397	0	0,0	-8	- 2,0
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
- Zugang im Monat	748	39	5,5	-52	- 6,5
- Zugang seit Jahresbeginn	6.954			-848	- 10,9
- Bestand	3.320	-24	- 0,7	-543	- 14,1
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (insgesamt)	3.026	255	9,2	514	20,5
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	695	-13	- 1,8	234	50,8
Berufliche Weiterbildung	593	97	19,6	148	33,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	443	35	8,6	84	23,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	229	12	5,5	-	0,0
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (ohne Kurzarbeit)	9.447	-117	- 1,2	355	3,9
<b>Grundsicherung <sup>1)</sup></b>					
- Bedarfsgemeinschaften	6.651	-29	- 0,4	-205	- 3,0
- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.020	-60	- 0,7	-302	- 3,2
- Nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	4.078	-12	- 0,3	-121	- 2,9

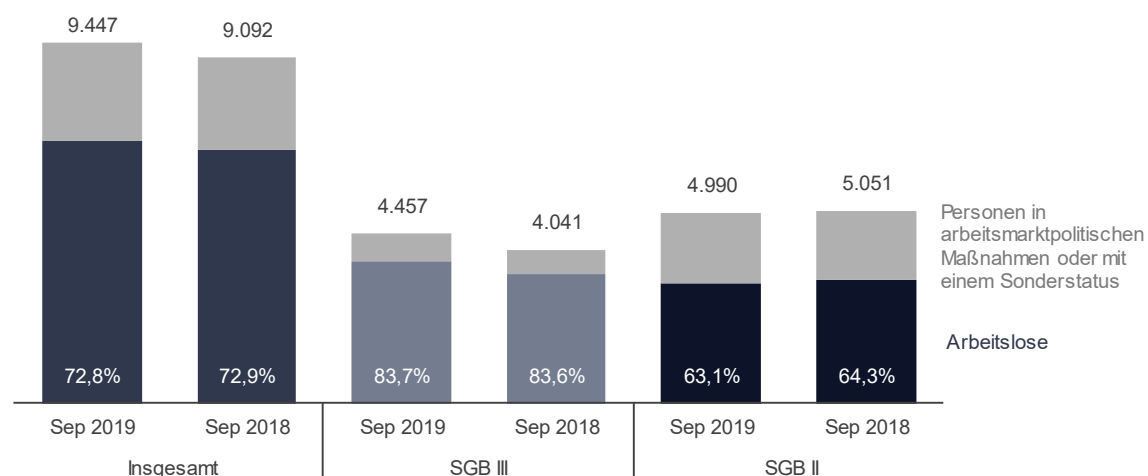
# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Komponenten der Unterbeschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
September 2019

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Diese Personen werden zur Unterbeschäftigung gerechnet, weil sie für Menschen stehen, denen ein reguläres Beschäftigungsverhältnis fehlt. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen bzw. ohne die Zuweisung zu einem Sonderstatus die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

### Unterbeschäftigung nach Rechtskreisen



Komponenten der Unterbeschäftigung <sup>1)</sup>	Sep 2019	Aug 2019	Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahresmonat <sup>2)</sup>				
					Sep 2018		Aug 2018		Jul 2018
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %	
<b>Arbeitslosigkeit</b>	6.879	7.043	-164	-2,3	252	3,8	4,9	6,8	
<b>+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind</b>	1.037	1.044	-7	-0,7	212	25,7	24,4	11,7	
Aktivierung und berufliche Eingliederung	673	685	-12	-1,8	221	48,9	48,3	20,2	
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	364	359	5	1,4	-9	-2,4	-4,8	-2,2	
<b>= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	7.916	8.087	-171	-2,1	464	6,2	7,1	7,4	
<b>+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind</b>	1.470	1.418	52	3,7	-97	-6,2	-10,4	-11,2	
Berufliche Weiterbildung inklusive									
Förderung von Menschen mit Behinderungen	491	421	70	16,6	100	25,6	17,6	6,3	
Arbeitsgelegenheiten	147	136	11	8,1	34	30,1	23,6	26,5	
Fremdförderung	467	497	-30	-6,0	-218	-31,8	-32,0	-20,7	
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	-4	-100,0	-100,0	-100,0	
Beschäftigungszuschuss	6	6	-	-	-3	-33,3	-25,0	-25,0	
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-112	-100,0	-100,0	-100,0	
Teilhabe am Arbeitsmarkt	82	81	1	1,2	82	x	x	x	
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	278	277	1	0,4	25	9,9	6,5	-12,9	
<b>= Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	9.386	9.505	-119	-1,3	367	4,1	4,1	3,6	
<b>+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,</b>	61	59	2	3,4	-12	-16,4	-23,4	-8,2	
Gründungszuschuss	61	59	2	3,4	-11	-15,3	-22,4	-9,7	
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	-	-	-	x	*	*	*	*	
<b>= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)</b>	9.447	9.564	-117	-1,2	355	3,9	3,8	3,5	
Unterbeschäftigungsquote	4,3	4,4	x	x	x	4,2	4,3	4,2	
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	72,8	73,6	x	x	x	72,9	72,9	68,6	

1) Am aktuellen Rand vorläufige und hochgerechnete Werte.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.



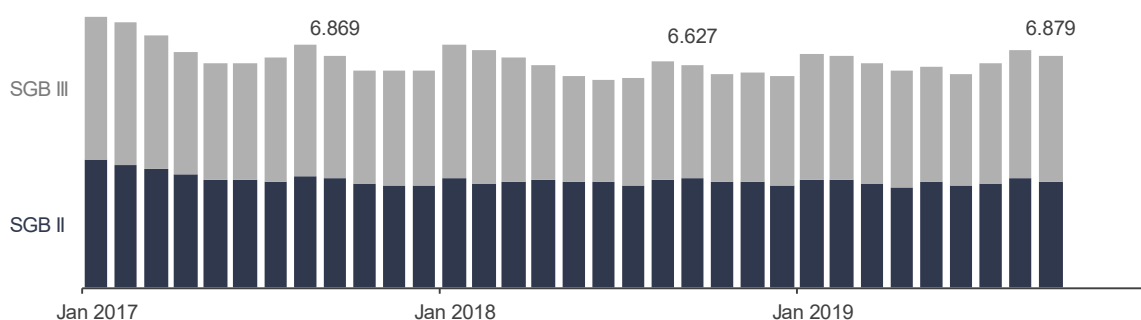
# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Bestand an Arbeitslosen nach Rechtskreisen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
September 2019

Die Arbeitslosigkeit hat sich im September um 164 auf 6.879 verringert. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 252 Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen betrug im September 3,2%; vor einem Jahr hatte sie sich auf 3,1% belaufen. Im Rechtskreis SGB III lag die Arbeitslosigkeit bei 3.732, das sind 68 weniger als im Vormonat und 354 mehr als im Vorjahr. Die anteilige SGB III-Arbeitslosenquote lag bei 1,7%. Im Rechtskreis SGB II gab es 3.147 Arbeitslose, das ist ein Minus von 96 gegenüber August; im Vergleich zum September 2018 waren es 102 Arbeitslose weniger. Die anteilige SGB II-Arbeitslosenquote betrug 1,5%.

## Entwicklung des Bestandes an Arbeitslosen nach Rechtskreisen



Bestand an Arbeitslosen	Sep 2019	Veränderung gegenüber		Arbeitslosenquote <sup>1)</sup>					
		Vorjahresmonat		Vorjahresmonat		Sep 2019	Vormonat	Vorjahr	
		absolut	in %	absolut	in %	in %			
	1	2	3	4	5	6	7	8	
<b>Insgesamt</b>	6.879	-164	-2,3	252	3,8	3,2	3,3	3,1	
Männer	3.658	-123	-3,3	177	5,1	3,2	3,3	3,0	
Frauen	3.221	-41	-1,3	75	2,4	3,2	3,3	3,2	
15 bis unter 25 Jahre	902	-112	-11,0	15	1,7	3,9	4,4	3,9	
15 bis unter 20 Jahre	240	-14	-5,5	19	8,6	3,2	3,3	2,9	
50 Jahre und älter	2.476	19	0,8	191	8,4	3,2	3,2	3,0	
55 Jahre und älter	1.682	5	0,3	129	8,3	3,6	3,6	3,5	
Deutsche	4.693	-118	-2,5	165	3,6	2,5	2,5	2,4	
Ausländer	2.164	-45	-2,0	82	3,9	x	x	x	
<b>Rechtskreis SGB III</b>	3.732	-68	-1,8	354	10,5	1,7	1,8	1,6	
Männer	1.965	-72	-3,5	225	12,9	1,7	1,8	1,5	
Frauen	1.767	4	0,2	129	7,9	1,8	1,8	1,7	
15 bis unter 25 Jahre	560	-98	-14,9	51	10,0	2,4	2,8	2,2	
15 bis unter 20 Jahre	114	-20	-14,9	11	10,7	1,5	1,8	1,4	
50 Jahre und älter	1.513	34	2,3	128	9,2	1,9	1,9	1,8	
55 Jahre und älter	1.136	14	1,2	81	7,7	2,4	2,4	2,4	
Deutsche	2.992	-76	-2,5	201	7,2	1,6	1,6	1,5	
Ausländer	739	8	1,1	154	26,3	x	x	x	
<b>Rechtskreis SGB II</b>	3.147	-96	-3,0	-102	-3,1	1,5	1,5	1,5	
Männer	1.693	-51	-2,9	-48	-2,8	1,5	1,5	1,5	
Frauen	1.454	-45	-3,0	-54	-3,6	1,5	1,5	1,5	
15 bis unter 25 Jahre	342	-14	-3,9	-36	-9,5	1,5	1,5	1,6	
15 bis unter 20 Jahre	126	6	5,0	8	6,8	1,7	1,6	1,6	
50 Jahre und älter	963	-15	-1,5	63	7,0	1,2	1,3	1,2	
55 Jahre und älter	546	-9	-1,6	48	9,6	1,2	1,2	1,1	
Deutsche	1.701	-42	-2,4	-36	-2,1	0,9	0,9	0,9	
Ausländer	1.425	-53	-3,6	-72	-4,8	x	x	x	

1) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Quoten für ältere Arbeitslose beziehen sich stets auf Personen bis unter 65 Jahre. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen beider Rechtskreise, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt; Abweichungen in der Summe sind rundungsbedingt.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

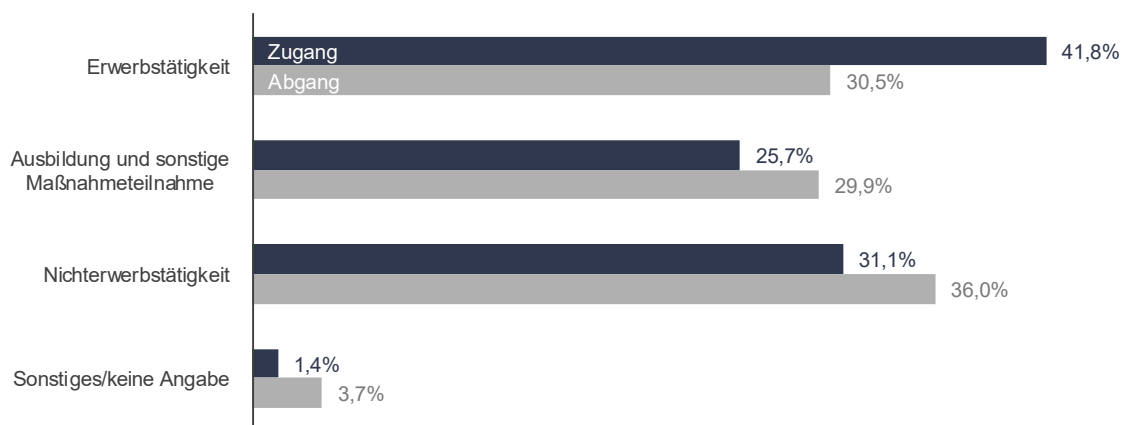
## Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

September 2019

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im September meldeten sich 2.578 Personen (neu oder erneut) arbeitslos, das waren 219 mehr als vor einem Jahr. Gleichzeitig beendeten 2.730 Personen ihre Arbeitslosigkeit, 270 mehr als im September 2018. Seit Jahresbeginn gab es 21.463 Zugänge von Arbeitslosen, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Zuwachs von 514 Meldungen. Dem gegenüber stehen 20.925 Abmeldungen von Arbeitslosen (+53). Im September meldeten sich 1.078 zuvor erwerbstätige Personen arbeitslos, 120 mehr als vor einem Jahr. Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten in diesem Monat 832 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 28 mehr als vor einem Jahr.

## Anteil ausgewählter Zu- und Abgangsstrukturen an allen Zugängen in und Abgängen aus Arbeitslosigkeit



Zugangs- und Abgangsstrukturen	Sep 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.578	-108	-4,0	219	9,3	21.463	514	2,5
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	1.078	94	9,6	120	12,5	8.820	604	7,4
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	1.027	89	9,5	114	12,5	8.345	518	6,6
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	15	-12	-44,4	-2	-11,8	281	105	59,7
Selbständigkeit	15	-	-	-1	-6,3	159	-17	-9,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	663	-212	-24,2	77	13,1	5.449	-43	-0,8
Nichterwerbstätigkeit	802	29	3,8	24	3,1	6.853	9	0,1
dar. Arbeitsunfähigkeit	478	-62	-11,5	25	5,5	4.762	-88	-1,8
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	301	100	49,8	-8	-2,6	1.893	48	2,6
Sonstiges/keine Angabe	35	-19	-35,2	-2	-5,4	341	-56	-14,1
<b>Abgang an Arbeitslosen insgesamt</b>	2.730	428	18,6	270	11,0	20.925	53	0,3
Erwerbstätigkeit (ohne Ausbildung)	832	69	9,0	28	3,5	6.893	-114	-1,6
dar. Beschäftigung am 1. Arbeitsmarkt	768	59	8,3	24	3,2	6.372	-182	-2,8
Beschäftigung am 2. Arbeitsmarkt	20	-9	-31,0	-2	-9,1	293	92	45,8
Selbständigkeit	34	9	36,0	3	9,7	211	-28	-11,7
Ausbildung und sonstige Maßnahmeteilnahme	815	343	72,7	190	30,4	4.783	286	6,4
Nichterwerbstätigkeit	982	1	0,1	40	4,2	8.412	-116	-1,4
dar. Arbeitsunfähigkeit	506	-118	-18,9	11	2,2	5.447	-118	-2,1
fehlende Verfügbarkeit/Mitwirkung	420	132	45,8	25	6,3	2.396	-32	-1,3
Sonstiges/keine Angabe	101	15	17,4	12	13,5	837	-3	-0,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

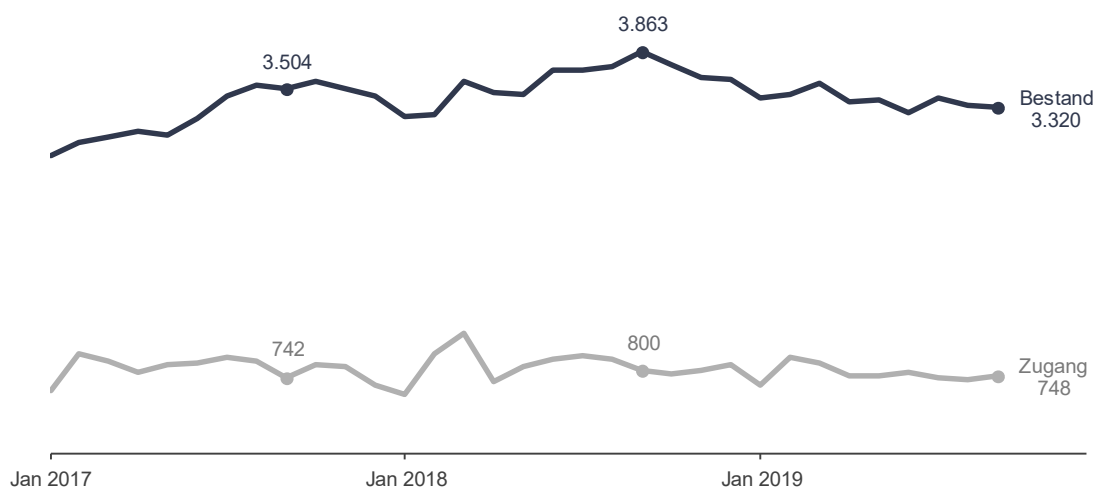


## Gemeldete Arbeitsstellen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
September 2019

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg waren im September 3.320 Arbeitsstellen gemeldet, gegenüber August ist das ein Rückgang von 24 oder 1 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 543 Stellen weniger (-14 Prozent). Arbeitgeber meldeten im September 748 neue Arbeitsstellen, das waren 52 oder 7 Prozent weniger als ein Jahr zuvor. Seit Jahresbeginn sind damit 6.954 Stellen eingegangen, das ist eine Abnahme gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 848 oder 11%. Zudem wurden im September 751 Arbeitsstellen abgemeldet, 73 oder 11 Prozent mehr als im Vorjahr. Von Januar bis September gab es insgesamt 7.240 Stellenabgänge, im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 71 oder 1%.

## Zugang und Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



Gemeldete Arbeitsstellen	Sep 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>1)</sup>	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
<b>Zugang</b>	748	39	5,5	-52	-6,5	6.954	-848	-10,9
dar. sofort zu besetzen	531	62	13,2	-113	-17,5	5.049	-1.218	-19,4
sozialversicherungspflichtig	742	41	5,8	-51	-6,4	6.923	-787	-10,2
dar. sofort zu besetzen	529	61	13,0	-108	-17,0	5.034	-1.162	-18,8
<b>Bestand</b>	3.320	-24	-0,7	-543	-14,1	3.397	-151	-4,2
dar. sofort zu besetzen	3.190	41	1,3	-558	-14,9	3.244	-166	-4,9
sozialversicherungspflichtig	3.301	-23	-0,7	-517	-13,5	3.371	-124	-3,5
dar. sofort zu besetzen	3.173	36	1,1	-530	-14,3	3.220	-139	-4,2
<b>Abgang</b>	751	-32	-4,1	73	10,8	7.240	-71	-1,0
dar. sozialversicherungspflichtige Stellen	745	-36	-4,6	77	11,5	7.179	-48	-0,7

1) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

## Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

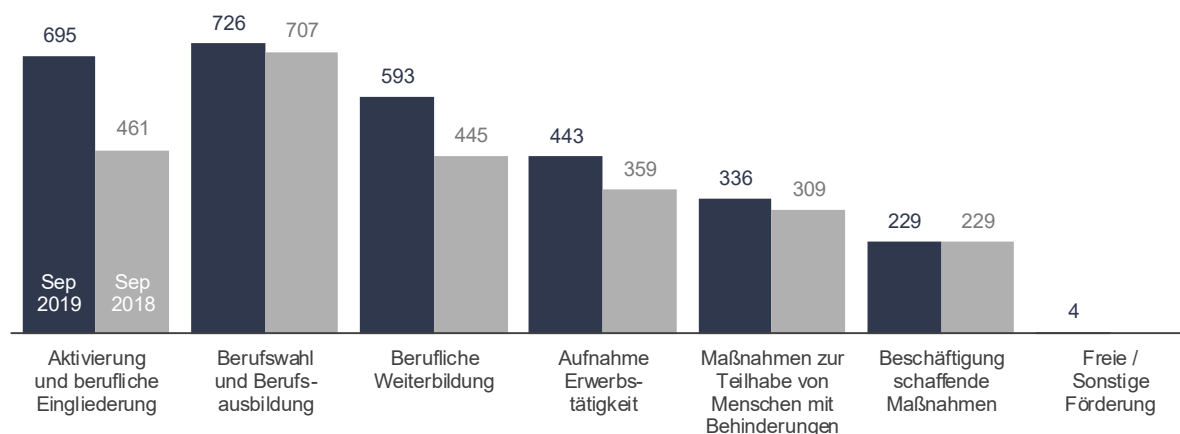
Agentur für Arbeit Aschaffenburg

September 2019

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten informieren über alle Kategorien von Maßnahmen, die derzeit am Arbeitsmarkt eingesetzt werden.

### Bestand an Teilnehmern nach arbeitsmarktpolitischen Maßnahmekategorien

(aktueller Berichtsmonat vorläufig und hochgerechnet)



Maßnahmekategorien der Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup>	Sep 2019	Veränderung gegenüber				seit Jahresbeginn <sup>2)</sup>	Veränderung gegenüber	
		Vormonat		Vorjahresmonat			Vorjahreszeitraum	
		absolut	in %	absolut	in %		absolut	in %
		1	2	3	4		5	6
<b>Zugang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	526	-24	-4,4	26	5,2	5.147	-277	-5,1
Berufswahl und Berufsausbildung	181	167	x	-57	-23,9	464	-68	-12,8
Berufliche Weiterbildung	218	94	75,8	86	65,2	895	304	51,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	94	11	13,3	46	95,8	577	71	14,0
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	67	29	76,3	-6	-8,2	280	-1	-0,4
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	29	-11	-27,5	3	11,5	490	148	43,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	3	3	x	*	*	12	-14	-53,8
<b>Bestand</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	695	-13	-1,8	234	50,8	670	28	4,3
Berufswahl und Berufsausbildung	726	83	12,9	19	2,7	851	7	0,9
Berufliche Weiterbildung	593	97	19,6	148	33,3	523	74	16,4
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	443	35	8,6	84	23,4	367	-38	-9,4
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	336	40	13,5	27	8,7	338	27	8,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	229	12	5,5	-	-	207	-24	-10,3
Freie Förderung / Sonstige Förderung	4	1	33,3	*	*	*	*	*
<b>Abgang</b>								
Aktivierung und berufliche Eingliederung	365	4	1,1	37	11,3	3.236	-197	-5,7
Berufswahl und Berufsausbildung	108	-70	-39,3	-29	-21,2	710	-66	-8,5
Berufliche Weiterbildung	101	-22	-17,9	31	44,3	784	98	14,3
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	67	-3	-4,3	7	11,7	472	-115	-19,6
besondere Maßnahmen zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen	21	-26	-55,3	3	16,7	207	23	12,5
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	23	-21	-47,7	-1	-4,2	485	131	37,0
Freie Förderung / Sonstige Förderung	*	*	*	*	*	7	-43	-86,0

1) Für die letzten drei Monate werden die Daten aufgrund von unterschiedlicher Untererfassung mit Erfahrungswerten © Statistik der Bundesagentur für Arbeit überwiegend hochgerechnet. Aufgrund des Hochrechnungsverfahrens sind rundungsbedingte Abweichungen zu anderen Veröffentlichungen möglich.

2) Zu- und Abgang (Summe) und Bestand (Durchschnitt) jeweils von Januar bis zum aktuellen Berichtsmonat.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Agentur für Arbeit Aschaffenburg

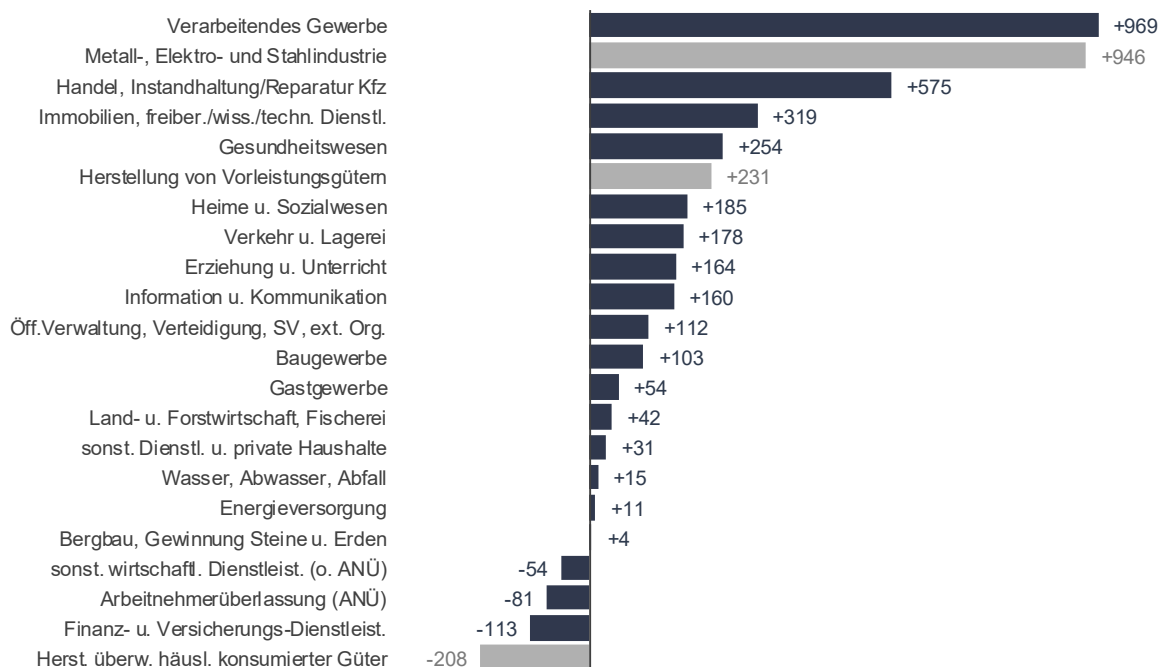
März 2019 - Daten nach einer Wartezeit von 6 Monaten

Ende März 2019, dem letzten Quartalsstichtag der Beschäftigungsstatistik mit gesicherten Angaben, belief sich die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Bezirk der Agentur für Arbeit Aschaffenburg auf 144.142. Gegenüber dem Vorjahresquartal war das eine Zunahme um 2.928 oder 2,1%, nach +2.947 oder ebenfalls +2,1% im Vorquartal. Nach Branchen gab es absolut betrachtet die stärkste Zunahme im Verarbeitenden Gewerbe (+969 oder +2,2%); am ungünstigsten war dagegen die Entwicklung bei der Herstellung von überwiegend häuslich konsumierten Gütern, einem Teilbereich des Verarbeitenden Gewerbes (-208 oder -2,9%).

### Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung nach Wirtschaftsbereichen<sup>1)</sup>

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal absolut, absteigend sortiert

Ende März 2019



<sup>1)</sup> Das Verarbeitende Gewerbe untergliedert sich in drei Teilbereiche; diese sind im Diagramm hellgrau hinterlegt.

Merkmale der Beschäftigung	Beschäftigung Ende					Veränderung Mrz 2019 / Mrz 2018	
	Mrz 2019	Dez 2018	Sep 2018	Jun 2018	Mrz 2018	absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7
<b>Insgesamt</b>	144.142	143.708	144.936	142.557	141.214	2.928	2,1
55,6% Männer	80.173	79.725	80.675	79.236	78.207	1.966	2,5
44,4% Frauen	63.969	63.983	64.261	63.321	63.007	962	1,5
11,7% 15 bis unter 25 Jahre	16.794	17.222	17.672	16.257	16.510	284	1,7
67,6% 25 bis unter 55 Jahre	97.400	96.990	97.914	97.448	96.593	807	0,8
20,0% 55 Jahre bis Regelaltersgrenze	28.880	28.425	28.338	27.848	27.148	1.732	6,4
72,8% Vollzeit	104.980	104.987	106.200	104.051	103.162	1.818	1,8
27,2% Teilzeit	39.162	38.721	38.736	38.506	38.052	1.110	2,9
86,9% Deutsche	125.240	125.468	126.235	124.452	123.898	1.342	1,1
13,1% Ausländer	18.836	18.182	18.645	18.057	17.271	1.565	9,1

<sup>1)</sup> Aufgrund rückwirkender Revisionen der Beschäftigungsstatistik können diese Daten von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit



# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Agentur für Arbeit Aschaffenburg  
September 2019

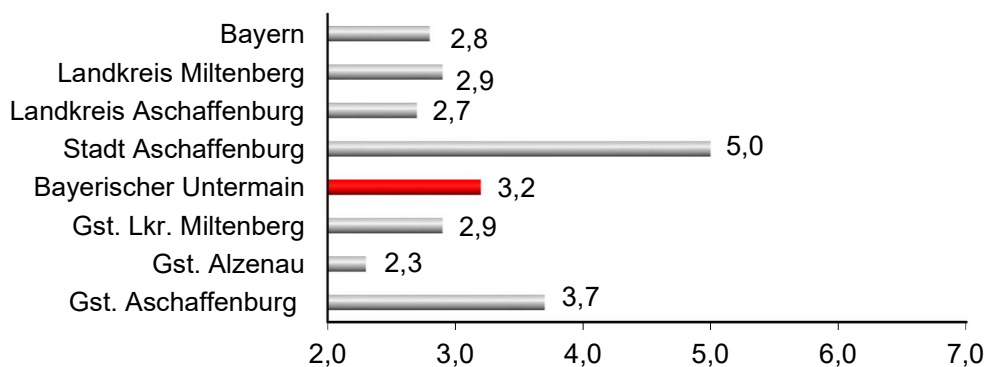
Region	Insgesamt	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote		
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten	
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat
		1	2	3	4	5	6	7
<b>Gesamt</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>6.879</b>	<b>-164</b>	<b>- 2,3</b>	<b>252</b>	<b>3,8</b>	<b>3,2</b>	<b>- 0,1</b>	<b>0,1</b>
GSt Aschaffenburg	3.947	-66	- 1,6	76	2,0	3,7	- 0,1	0,0
GSt Alzenau	810	-24	- 2,9	52	6,9	2,3	- 0,1	0,1
GSt Landkreis Miltenberg	2.122	-74	- 3,4	124	6,2	2,9	- 0,1	0,2
Aschaffenburg, Stadt	2.046	-72	- 3,4	12	0,6	5,0	- 0,2	- 0,1
Aschaffenburg	2.711	-18	- 0,7	116	4,5	2,7	0,0	0,1
Miltenberg	2.122	-74	- 3,4	124	6,2	2,9	- 0,1	0,2
<b>SGB III</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.732</b>	<b>-68</b>	<b>- 1,8</b>	<b>354</b>	<b>10,5</b>	<b>1,7</b>	<b>- 0,1</b>	<b>0,1</b>
GSt Aschaffenburg	1.992	1	0,1	171	9,4	1,9	0,0	0,2
GSt Alzenau	498	-17	- 3,3	57	12,9	1,4	- 0,1	0,1
GSt Landkreis Miltenberg	1.242	-52	- 4,0	126	11,3	1,7	0,0	0,2
Aschaffenburg, Stadt	867	-21	- 2,4	88	11,3	2,1	- 0,1	0,1
Aschaffenburg	1.623	5	0,3	140	9,4	1,6	0,0	0,1
Miltenberg	1.242	-52	- 4,0	126	11,3	1,7	0,0	0,2
<b>SGB II</b>								
<b>AA Aschaffenburg</b>	<b>3.147</b>	<b>-96</b>	<b>- 3,0</b>	<b>-102</b>	<b>- 3,1</b>	<b>1,5</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>
GSt Aschaffenburg	1.955	-67	- 3,3	-95	- 4,6	1,9	0,0	- 0,1
GSt Alzenau	312	-7	- 2,2	-5	- 1,6	0,9	0,0	0,0
GSt Landkreis Miltenberg	880	-22	- 2,4	-2	- 0,2	1,2	0,0	0,0
Aschaffenburg, Stadt	1.179	-51	- 4,1	-76	- 6,1	2,9	- 0,1	- 0,2
Aschaffenburg	1.088	-23	- 2,1	-24	- 2,2	1,1	0,0	0,0
Miltenberg	880	-22	- 2,4	-2	- 0,2	1,2	0,0	0,0

Erstellungsdatum: 23.09.2019, Statistik-Service Südost, Auftragsnummer 136868

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

## Arbeitslosenquoten am Bayerischen Untermain im September 2019

(in %, bezogen auf alle Erwerbspersonen)



# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Stadt Aschaffenburg

September 2019

Merkmal	Aktueller Monat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat (SvB: Vorquartal)		Vorjahr (SvB: Vorjahresquartal)	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort</b>					
- Bestand (31.03.2019)	46.832	49	0,1	1.070	2,3
<b>Arbeitslose</b>					
- Bestand	2.046	-72	- 3,4	12	0,6
dar.: 54,2 % Männer	1.108	-31	- 2,7	53	5,0
45,8 % Frauen	938	-41	- 4,2	-41	- 4,2
13,8 % Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	282	-20	- 6,6	7	2,5
4,2 % dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	85	5	6,3	18	26,9
31,5 % 50 Jahre und älter	645	-8	- 1,2	52	8,8
19,9 % dar.: 55 Jahre und älter	407	-14	- 3,3	42	11,5
39,8 % Ausländer	815	-26	- 3,1	29	3,7
- Zugang	695	-73	- 9,5	60	9,4
dar.: aus Erw erbstätigkeit	278	28	11,2	46	19,8
Sonstiges / Keine Angabe	11	-9	- 45,0	-3	- 21,4
- Abgang	756	170	29,0	78	11,5
dar.: in Erw erbstätigkeit	204	32	18,6	-11	- 5,1
Sonstiges / Keine Angabe	45	9	25,0	8	21,6
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erw erbspersonen</b>					
- Insgesamt	5,0	- 0,2	/	- 0,1	/
Männer	5,1	- 0,2	/	0,1	/
Frauen	4,9	- 0,3	/	- 0,3	/
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	6,8	- 0,5	/	- 0,1	/
dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	7,3	0,4	/	1,4	/
Ausländer	X	X	/	X	/
<b>Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen</b>					
42,4 % Bestand SGB III	867	-21	- 2,4	88	11,3
dar.: Langzeitarbeitslose	59	-2	- 3,3	-6	- 9,2
Bisherige Dauer in Tagen	133	0	0,2	-9	- 6,5
57,6 % Bestand SGB II	1.179	-51	- 4,1	-76	- 6,1
dar.: Langzeitarbeitslose	339	-5	- 1,5	-49	- 12,6
Bisherige Dauer in Tagen	358	-3	- 0,9	-22	- 5,8
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
- Zugang im Monat	160	-51	- 24,2	-92	- 36,5
- Zugang seit Jahresbeginn	1.810			-467	- 20,5
- Bestand	816	6	0,7	-296	- 26,6
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (insgesamt)	963	105	12,2	157	19,5
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	268	1	0,4	116	76,3
Berufliche Weiterbildung	121	18	17,5	-6	- 4,7
Aufnahme einer Erw erbstätigkeit	115	3	2,7	15	15,0
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	110	8	7,8	3	2,8
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (ohne Kurzarbeit)	2.939	-57	- 1,9	55	1,9
<b>Grundsicherung <sup>1)</sup></b>					
- Bedarfsgemeinschaften	2.595	-17	- 0,7	-110	- 4,1
- Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.440	-21	- 0,6	-133	- 3,7
- Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.392	8	0,6	-88	- 5,9



### **Stadt Aschaffenburg: Arbeitslosenquote sinkt auf 5,0 Prozent**

Im September ist in der Stadt Aschaffenburg ein Rückgang der Arbeitslosigkeit auf 5,0 Prozent zu verzeichnen. Im Vormonat waren hier noch 5,2 Prozent aller zivilen Erwerbspersonen von Arbeitslosigkeit betroffen, im Vorjahresmonat 5,1 Prozent. Die Zahl der Arbeitslosen liegt bei insgesamt 2.046 Männern und Frauen. Dies sind 3,4 Prozent oder 72 Personen weniger als im Vormonat.

Saisonal bedingt geht insbesondere die Jugendarbeitslosigkeit zurück, da viele junge Menschen in diesen Tagen eine Ausbildung aufnehmen. In der Stadt Aschaffenburg sind im September 6,8 Prozent der unter 25-Jährigen arbeitslos. Im Vormonat lag diese Quote noch bei 7,3 Prozent, im Vorjahresmonat bei 6,9 Prozent.

Der Arbeitsmarkt der Stadt Aschaffenburg bleibt aufnahmefähig und in Bewegung. Im September meldeten sich 695 Personen neu oder erneut arbeitslos - dies sind 73 Personen oder 9,5 Prozent weniger als im Vormonat, jedoch 60 oder 9,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Gleichzeitig beendeten 756 Personen ihre Arbeitslosigkeit - dies sind 170 Personen oder 29 Prozent mehr als im Vormonat und auch 78 oder 11,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Im September sind in der Stadt Aschaffenburg 816 gemeldete Arbeitsstellen nicht besetzt. Dies sind 296 oder 26,6 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Neu eingegangen sind 160 Stellen. Im Vergleich zum Vormonat geht der Stellenzugang um 51 oder um 24,2 Prozent zurück, im Vergleich zum Vorjahresmonat um 92 Angebote oder um 36,5 Prozent.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Landkreis Aschaffenburg

September 2019

Merkmal	Aktueller Monat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat (SvB: Vorquartal)		Vorjahr (SvB: Vorjahresquartal)	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
1	2	3	4	5	
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort</b>					
- Bestand (31.03.2019)	53.097	303	0,6	1.151	2,2
<b>Arbeitslose</b>					
- Bestand	2.711	-18	- 0,7	116	4,5
dar.: 52,7 % Männer	1.429	-16	- 1,1	59	4,3
47,3 % Frauen	1.282	-2	- 0,2	57	4,7
13,1 % Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	356	-25	- 6,6	6	1,7
3,3 % dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	90	3	3,4	11	13,9
37,7 % 50 Jahre und älter	1.023	15	1,5	70	7,3
25,8 % dar.: 55 Jahre und älter	700	8	1,2	15	2,2
26,0 % Ausländer	705	9	1,3	6	0,9
- Zugang	1.003	5	0,5	142	16,5
dar.: aus Erw erbstätigkeit	442	57	14,8	71	19,1
Sonstiges / Keine Angabe	15	-8	- 34,8	-2	- 11,8
- Abgang	1.025	119	13,1	87	9,3
dar.: in Erw erbstätigkeit	351	44	14,3	23	7,0
Sonstiges / Keine Angabe	16	-1	- 5,9	-3	- 15,8
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen</b>					
- Insgesamt	2,7	0,0	/	0,1	/
Männer	2,7	0,0	/	0,1	/
Frauen	2,8	0,0	/	0,1	/
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	3,3	- 0,3	/	0,0	/
dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	2,5	0,1	/	0,3	/
Ausländer	X	X	/	X	/
<b>Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen</b>					
59,9 % Bestand SGB III	1.623	5	0,3	140	9,4
dar.: Langzeitarbeitslose	127	-13	- 9,3	-27	- 17,5
Bisherige Dauer in Tagen	145	-2	- 1,4	-20	- 12,1
40,1 % Bestand SGB II	1.088	-23	- 2,1	-24	- 2,2
dar.: Langzeitarbeitslose	376	-3	- 0,8	-40	- 9,6
Bisherige Dauer in Tagen	477	1	0,2	-23	- 4,5
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
- Zugang im Monat	345	111	47,4	40	13,1
- Zugang seit Jahresbeginn	2.888			-314	- 9,8
- Bestand	1.344	-34	- 2,5	-243	- 15,3
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (insgesamt)	1.229	71	6,1	204	19,9
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	294	-9	- 3,0	67	29,5
Berufliche Weiterbildung	277	56	25,3	82	42,1
Aufnahme einer Erw erbstätigkeit	201	7	3,6	41	25,6
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	85	5	6,3	8	10,4
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (ohne Kurzarbeit)	3.752	17	0,5	131	3,6
<b>Grundsicherung <sup>1)</sup></b>					
- Bedarfsgemeinschaften	2.324	-2	- 0,1	-51	- 2,1
- Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	3.242	-20	- 0,6	-89	- 2,7
- Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	1.699	-23	- 1,3	-9	- 0,5

### **Landkreis Aschaffenburg: Arbeitslosenquote weiterhin bei 2,7 Prozent**

Im September liegt die Arbeitslosenquote im Landkreis Aschaffenburg wie auch im Vormonat bei 2,7 Prozent. Im Vorjahresmonat betrug sie 2,6 Prozent. Die Stadt Alzenau und der Altlandkreis liegen mit 2,3 Prozent noch unter diesem Wert.

Im Landkreis Aschaffenburg sind im September 2.711 Männer und Frauen arbeitslos gemeldet - 18 Menschen oder 0,7 Prozent weniger als im Vormonat, jedoch 116 oder 4,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Insbesondere der Bestand an arbeitslosen Menschen ab 50 Jahren nimmt kontinuierlich zu. 1.023 Arbeitslose sind 50 Jahre oder älter - 15 Personen oder 1,5 Prozent mehr als im Vormonat, 70 Personen oder 7,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

356 Jüngere im Alter von 15 bis unter 25 Jahren sind im September im Landkreis Aschaffenburg arbeitslos gemeldet. Dies sind 25 junge Menschen oder 6,6 Prozent weniger als im Vormonat. In den nächsten Wochen ist mit einem weiteren Rückgang der Jugendarbeitslosigkeit zu rechnen, da in diesen Tagen Ausbildung und Studium beginnen.

Auch im Landkreis Aschaffenburg bleibt der Arbeitsmarkt dynamisch. Es meldeten sich 1.003 Personen neu oder erneut arbeitslos – 142 Menschen oder 16,5 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Gleichzeitig beendeten 1.025 Personen ihre Arbeitslosigkeit – 119 oder 13,1 Prozent mehr als im Vormonat, 87 oder 9,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Die Zahl der offenen Stellen bleibt mit 1.344 Angeboten auf hohem Niveau, auch wenn dies 243 Stellen oder 15,3 Prozent weniger sind als im Vorjahresmonat. Im September wurden im Landkreis Aschaffenburg 345 Stellen neu gemeldet. Dies sind 111 oder 47,4 Prozent mehr als im Vormonat, 40 Angebote oder 13,1 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Neue Arbeitskräfte werden im Landkreis Aschaffenburg in vielen Branchen gesucht. Neben Zeitarbeit, Architektur- und Ingenieurbüros melden Handel, Baugewerbe und das verarbeitende Gewerbe neue offene Stellen.

„Gute Bewerber, vor allem gesuchte Fachkräfte werden auch bei mäßiger Auftragslage eingestellt.“ so Markus Schad, Vermittler und Berater im Arbeitgeberservice Aschaffenburg.

# Arbeitsmarktbericht Aschaffenburg September 2019

## Eckwerte des Arbeitsmarktes

Landkreis Miltenberg

September 2019

Merkmal	Aktueller Monat	Veränderungen gegenüber			
		Vormonat (SvB: Vorquartal)		Vorjahr (SvB: Vorjahresquartal)	
		absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %	absolut (bei ALQ in %-Punkten)	in %
	1	2	3	4	5
<b>Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (SvB) am Arbeitsort</b>					
- Bestand (31.03.2019)	44.213	82	0,2	707	1,6
<b>Arbeitslose</b>					
- Bestand	2.122	-74	- 3,4	124	6,2
dar.: 52,8 % Männer	1.121	-76	- 6,3	65	6,2
47,2 % Frauen	1.001	2	0,2	59	6,3
12,4 % Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	264	-67	- 20,2	2	0,8
3,1 % dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	65	-22	- 25,3	-10	- 13,3
38,1 % 50 Jahre und älter	808	12	1,5	69	9,3
27,1 % dar.: 55 Jahre und älter	575	11	2,0	72	14,3
30,3 % Ausländer	644	-28	- 4,2	47	7,9
- Zugang	880	-40	- 4,3	17	2,0
dar.: aus Erw erbstätigkeit	358	9	2,6	3	0,8
Sonstiges / Keine Angabe	9	-2	- 18,2	3	50,0
- Abgang	949	139	17,2	105	12,4
dar.: in Erw erbstätigkeit	277	-7	- 2,5	16	6,1
Sonstiges / Keine Angabe	40	7	21,2	7	21,2
<b>Arbeitslosenquoten (ALQ) bezogen auf alle zivilen Erw erbspersonen</b>					
- Insgesamt	2,9	- 0,1	/	0,2	/
Männer	2,8	- 0,2	/	0,1	/
Frauen	2,9	0,0	/	0,1	/
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	3,1	- 0,8	/	- 0,1	/
dar.: Jugendliche 15 bis u. 20 Jahre	2,3	- 0,8	/	- 0,4	/
Ausländer	X	X	/	X	/
<b>Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen</b>					
58,5 % Bestand SGB III	1.242	-52	- 4,0	126	11,3
dar.: Langzeitarbeitslose	136	11	8,8	12	9,7
Bisherige Dauer in Tagen	153	9	6,6	1	0,6
41,5 % Bestand SGB II	880	-22	- 2,4	-2	- 0,2
dar.: Langzeitarbeitslose	271	8	3,0	29	12,0
Bisherige Dauer in Tagen	350	2	0,7	29	9,1
<b>Gemeldete Arbeitsstellen</b>					
- Zugang im Monat	243	-21	- 8,0	-	0,0
- Zugang seit Jahresbeginn	2.256			-67	- 2,9
- Bestand	1.160	4	0,3	-4	- 0,3
<b>Teilnehmende an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (insgesamt)	833	79	10,5	152	22,3
dar.: Aktivierung und berufliche Eingliederung	133	-5	- 3,6	51	62,2
Berufliche Weiterbildung	195	23	13,4	72	58,5
Aufnahme einer Erw erbstätigkeit	126	24	23,5	27	27,3
Beschäftigung schaffende Maßnahmen	34	-1	- 2,9	-11	- 24,4
<b>Unterbeschäftigung <sup>1)</sup></b>					
- Bestand (ohne Kurzarbeit)	2.756	-77	- 2,7	169	6,5
<b>Grundsicherung <sup>1)</sup></b>					
- Bedarfsgemeinschaften	1.732	-10	- 0,6	-44	- 2,5
- Erw erbsfähige Leistungsberechtigte	2.338	-20	- 0,8	-80	- 3,3
- Nicht erw erbsfähige Leistungsberechtigte	986	2	0,2	-25	- 2,5

### **Landkreis Miltenberg: Arbeitslosenquote sinkt auf 2,9 Prozent**

Die Arbeitslosenquote geht im Landkreis Miltenberg im September saisonbedingt auf 2,9 Prozent zurück. Sie lag im Vormonat bei 3,0 Prozent, im Vorjahresmonat bei 2,7 Prozent.

2.122 Männer und Frauen sind im September im Landkreis Miltenberg arbeitslos gemeldet - dies sind 74 Menschen oder 3,4 Prozent weniger als im Vormonat, jedoch 124 oder 6,2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Wie auch in anderen Teilen des Agenturbezirks steigt im Landkreis Miltenberg die Zahl der arbeitslosen Menschen 50 Jahre und älter kontinuierlich an. Im September sind 808 arbeitslose Menschen 50 Jahre und älter, dies sind 12 Menschen oder 1,5 Prozent mehr als im Vormonat, 69 oder 9,3 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Saisonal bedingt verringert sich auch im Landkreis Miltenberg im September der Bestand an arbeitslosen Menschen 15 bis unter 25 Jahren. Aktuell sind 264 junge Menschen arbeitslos gemeldet, dies sind 67 Personen oder 20,2 Prozent weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote dieser Personengruppe geht im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Prozent auf 3,1 Prozent zurück. Sowohl die Quote als auch die absoluten Werte bewegen sich auf Vorjahresniveau.

Der Arbeitsmarkt im Landkreis Miltenberg ist auch im September dynamisch und aufnahmefähig. 880 Personen meldeten sich neu oder erneut arbeitslos – 40 Menschen oder 4,3 Prozent weniger als im Vormonat, 17 oder 2 Prozent mehr als im Vorjahresmonat. Gleichzeitig beendeten 949 Männer und Frauen im September ihre Arbeitslosigkeit – 139 Menschen oder 17,2 Prozent mehr als im Vormonat, 105 oder 12,4 Prozent mehr als im Vorjahresmonat.

Die Zahl der offenen Stellen liegt mit 1.160 Angeboten im Landkreis Miltenberg auf Vormonats- und auf Vorjahresniveau. Neu gemeldet wurden 243 Stellen. Dies sind 21 Stellen oder 8 Prozent weniger als im Vormonat, jedoch genauso viele wie im Vorjahresmonat.

Neben der Zeitarbeits- und Dienstleistungsbranche sucht der Handel und das verarbeitende Gewerbe im Landkreis Miltenberg nach neuen Arbeitskräften. „Wir beobachten aktuell auch einen vermehrten Stellenzugang im Handwerk,“ so Andreas Siegl, Experte im Arbeitgeberservice in Obernburg. „Der Fachkräftemangel ist deutlich zu spüren.“

## Definitionen

### Arbeitsuchende

Arbeitsuchend ist, wer im Bundesgebiet wohnt und sich bei der Agentur für Arbeit gemeldet hat, um in ein Arbeitsverhältnis als Arbeitnehmer vermittelt zu werden.

### Arbeitslose

Arbeitslose sind in der Statistik der Agentur für Arbeit Arbeitsuchende bis zur Vollendung des 65. Lebensjahres, die nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, die nicht Schüler, Studenten oder Teilnehmer an Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, nicht arbeitsunfähig erkrankt, nicht Empfänger von Altersrente sind und für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Arbeitslose müssen sich persönlich bei ihrer zuständigen Agentur für Arbeit gemeldet haben.

### Langzeitarbeitslose

Als Langzeitarbeitslos gelten im Rahmen der Arbeitsmarktstatistik alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr und länger bei den Agenturen für Arbeit arbeitslos gemeldet waren.

### Arbeitslosenquoten

1. Arbeitslosenquoten nach abhängigen zivilen Erwerbspersonen

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (= sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einschließlich Auszubildende, geringfügig Beschäftigte, Beamte ohne Soldaten und Arbeitslose).

2. Arbeitslosenquote nach allen zivilen Erwerbspersonen (seit April 1997)

Die Arbeitslosenquote ist der prozentuale Anteil der Arbeitslosen an allen zivilen Erwerbspersonen (= abhängige zivile Erwerbspersonen plus Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

### Kurzarbeiter

Als Kurzarbeiter gelten beschäftigte Arbeitnehmer, in deren Betrieb wegen eines vorübergehenden Arbeitsausfalles mehr als 10% der betriebsüblichen Arbeitszeit ausfällt und die Anspruch auf Kurzarbeitergeld haben.

### Nichtdeutsche Arbeitnehmer (Ausländer)

Als Nichtdeutsche Arbeitnehmer gelten Ausländer, Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit, die eine Arbeitnehmertätigkeit in Deutschland ausüben dürfen.

### Gemeldete Stellen

Als gemeldete Stellen gelten zur Besetzung gemeldete Arbeitsplätze mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als 7 Kalendertagen.

### Teilzeitarbeit

Als Teilzeitarbeit gilt eine Tätigkeit, die den Arbeitnehmer vereinbarungsgemäß nicht voll, aber regelmäßig zu einem Teil der normalerweise üblichen bzw. tariflich festgesetzten täglichen oder wöchentlichen Arbeitszeit in Anspruch nimmt. Zur Teilzeitarbeit in diesem Sinne zählt auch die Heimarbeit.

### Aussiedler

Aussiedler sind Deutsche i. S. des Grundgesetzes bzw. Menschen mit deutscher Volkszugehörigkeit, die überwiegend aus der Sowjetunion, Polen, Tschechien, Ungarn, Rumänien und Bulgarien kommen.

### Geheimhaltung

Daten aus der Statistik sind Sozialdaten (§ 35 SGB I) und unterliegen dem Sozialdatenschutz gem. § 16 BStatG.



In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des SGB gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus sind. Es wird unterstellt, dass ohne den Einsatz dieser Maßnahmen die Arbeitslosigkeit entsprechend höher ausfallen würde.

Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung wird zweierlei geleistet:

- (1) Es wird ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung in einer Volkswirtschaft gegeben.
- (2) Realwirtschaftliche (insbesondere konjunkturell) bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt können besser erkannt werden, weil der Einsatz entlastender Arbeitsmarktpolitik zwar die Arbeitslosigkeit, nicht aber die Unterbeschäftigung verändert.

Es werden folgende Begriffe unterschieden:

<b>Arbeitslosigkeit</b>	Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit, Arbeitssuche) und des § 16 Abs. 2 SGB III (keine Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) erfüllen und deshalb als arbeitslos zählen.
<b>Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen nach § 16 SGB III plus Zahl der Personen, die die Arbeitslosenkriterien des § 16 Abs. 1 SGB III erfüllen (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) und allein wegen des § 16 Abs. 2 SGB III (Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme) oder wegen des § 53a Abs. 2 SGB II (erwerbsfähige Hilfebedürftige nach Vollendung des 58. Lebensjahres, denen innerhalb eines Jahres keine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung angeboten werden konnte) nicht arbeitslos sind.
<b>Unterbeschäftigung im engeren Sinne</b>	Zahl der Arbeitslosen im weiteren Sinne plus Zahl der Personen, die an bestimmten entlastend wirkenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen teilnehmen oder zeitweise arbeitsunfähig sind und deshalb die Kriterien des § 16 Abs. 1 SGB III (Beschäftigungslosigkeit, Verfügbarkeit und Arbeitssuche) nicht erfüllen. Personen in der Unterbeschäftigung im engeren Sinne haben ihr Beschäftigungsproblem (noch) nicht gelöst; ohne diese Maßnahmen wären sie arbeitslos.
<b>Unterbeschäftigung</b>	Unterbeschäftigung im engeren Sinne plus Zahl der Personen in entlastenden arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind und ihr Beschäftigungsproblem individuell schon weitgehend gelöst haben (z.B. Personen in geförderter Selbständigkeit und Altersteilzeit); sie stehen für Personen, die ohne diese arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen arbeitslos wären.
<b>Entlastung durch Arbeitsmarktpolitik</b>	Die aktive Arbeitsförderung soll dazu beitragen, die Entstehung von Arbeitslosigkeit zu vermeiden, die Dauer der Arbeitslosigkeit zu verkürzen oder die Beschäftigungsfähigkeit zu erhöhen. Die Entlastungswirkung ist ein zeitlich befristeter Effekt von arbeitsmarktpolitischen Instrumenten, der für die Unterbeschäftigungsrechnung relevant ist. Maßgeblich ist die gesamtwirtschaftlich entlastende Wirkung während der Förderung; die Quantifizierung der Entlastung erfolgt durch die Teilnehmerzahl (ggf. im Vollzeitäquivalent). Die Frage, ob die Instrumente auch nachhaltig die Arbeitslosigkeit individuell beenden und gesamtwirtschaftlich reduzieren, wird im Rahmen wissenschaftlicher Evaluationsforschung untersucht.

---

Den Bericht gibt es auch per E-Mail oder im Internet unter [www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg](http://www.arbeitsagentur.de/aschaffenburg)  
Bitte informieren Sie uns, wenn Sie Interesse daran haben.

Agentur für Arbeit Aschaffenburg      [Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de](mailto:Aschaffenburg.Pressestelle@arbeitsagentur.de)  
Christine Mann & Claudia Giegerich      Telefon: 06021/390-605  
Presse & Marketing